

Harry Potter - Familienkrieg

Harrys wahres Ich kommt zum Vorschein, doch wer ist er?

Von silberstreif

Kapitel 71: Schlangen, die besseren Ratgeber

Also großes Sorry, das ihr eine woche mit diesem Kapitel warten musstet^^ nun ist wieder alles beim alten und ihr bekommt jeden Tag (wenn ani mitspielt) ein neues Kapitel.

Was ich nicht so ganz verstehe ist, dass ich ENS bekommen habe, wo drin stand das ich bitte nicht aufhören soll. *hust* habe ich irgendwo gesagt, dass ich abbreche? Solche Fanfics sind mir selber ein Greuel und ich habe nicht vor so einen Pfad zu beschreiten.

So nun zum nächsten Kapitel^^ viel Spaß!

71. Schlangen, die besseren Ratgeber

Das Gras unter Harrys Füßen raschelte leise, als er auf die kleine Lichtung hinaus trat. Sie hatte vielleicht gerade mal einen Durchmesser von 13 Metern und wurde in der Mitte von einem 2 Meter hohen Felsen beherrscht.

In sich fühlte er das Gefühl aufsteigen beobachtet zu sein. Automatisch legte er seine Hand wieder an das Schwert. Die Harpyien hatten ihm nur zu deutlich gezeigt, dass dieser Wald durchaus nicht ungefährlich war.

~Ah! Der Erbe des Meissster...~ drang ein hochnäsig klingendes Zischeln an sein Ohr.

Harry musste seine grünen Augen vor der Sonne abschirmen, als er seinen Kopf nach links zum Felsen wandte:

~Nagini?~ zischelte er fragend zurück.

~Das ist mein Name...~ Hinter dem Felsen kam eine langen eindrucksvolle Schlange hervor und schlängelte auf ihn zu. Sofort fielen Harry die Augen auf, sie hatte dunkle,

lilafarbene, folglich war auch diese Schlange magisch begabt.
Gerade wollte er den Mund aufmachen, als sie ihm schon zuvorkam:
~Ihr braucht es nicht zu sagen...mein Meister ist tot...~

Einen kurzen Moment wusste er nicht, ob er wütend auf die Schlange wegen der Arroganz sein oder ob er freundlich nachfragen sollte, woher sie das wusste. Die Neugier gab schließlich den Ausschlag:

~Woher weißt du das? Haben sich die Nachrichten schon bis hierher verbreitet?~

~Nein...ich kann Magie sehen. Hättet ihr verloren, wäre euer Körper voll von Magie mit der euch mein Meister auf seine Seite hätte ziehen wollen...~ etwas wie ein Seufzen verließ ihre geschupptes Maul. ~Aber so...nun ist er tot...~

In Harry machte sich ein schlechtes Gewissen breit...er ließ sich in die Hocke sinken und sah direkt in ihre Augen:

~Tut mir Leid für dich...~

Einige Sekunden starrte sie ihn nur an, dann schüttelte sie energisch den Kopf:

~Das braucht dir nicht. Zumindest hat er nicht leiden müssen...~

~Nein, das hat er nicht...er nahm mir sogar noch ein paar Versprechen ab, unter anderem das ich mich um dich kümmern soll...~

Leicht nickend, glitt die Schlange zum Felsen zurück. Dort legte sie sich auf den heißen Stein und beobachtete die ihn still.

Harry lächelte, dieses Verhalten erinnerte ihn sehr an Kithara, Ignaz und Titus, die waren genauso Wärme besessen gewesen. Wahrscheinlich brauchte Nagini auch einfach Zeit, um den Tod ihres Meisters zu verarbeiten... so setzte er sich unter einen der Bäume am Rande der Lichtung.

Einer Eingebung folgend tastete er am Gürtel nach der Windflöte. Doch seine Hand glitt in die Leere... die Flöte lag immer noch auf Denares und verstaubte dort.

Er seufzte leicht. Da hatte er zum ersten Mal seit einer halben Ewigkeit Zeit zum spielen und dann hatte er das Instrument nicht dabei. - Deprimierend.

Die Minuten vergingen in gemeinsamer Stille, die aber keineswegs unangenehm war. Harry bekam das Gefühl das Nagini deutlich älter war, als Kithara, von den Basilisken mal ganz zu schweigen. Kein Wunder das sie sich vorher ihm gegenüber wie...ja wie eine etwas knurrige alte weise Großmutter verhalten hat. Wahrscheinlich war er auch so etwas für sie wie ein Enkel...

~Ihr seid wirklich mächtig... sogar fast zu mächtig ...~

Ruckartig sah Harry vom Gras hoch zu Nagini:

~Was meinst du damit?~

~Eure Magie...ihr habt sie verschmolzen beim Kampf. Man sieht noch die letzten Auswirkungen, aber die werden bald verschwunden sein...~

~Dann ist doch alles in Ordnung...~ Gelangweilt riss Harry einen Grashalm aus, hielt

ihn in die Luft und sah dann interessiert zu, wie er zu Boden segelte.

Er gab es nicht gerne zu, aber Nagini erinnerte ihn wirklich andauernd an die weise Ratgeberin... und nervte ihn damit etwas. Zudem legte er automatisch jedes Wort von ihr auf eine Goldwaage...

~Eure ...mmh, verzeiht, aber seit ihr eine Bindung eingegangen?~

Harrys Hand, die gerade einen neuen Grasbüscheln ausreißen wollte, erstarrte:

~Was, wenn ja?~

~Dann würde die Bindung geschwächt sein...sie müsste wiederholt werden.~

Mit einer kalten Maske, die keines seiner durcheinander tobenden Gefühle verriet, sah er Nagini an, die davon allerdings nicht sehr beeindruckt war:

~Ich bin also nicht mehr verheiratet?~

~Es ist ein Präzedenzfall...ich würde sagen dies hängt von den Partner ab, da es dort keine Regeln gibt. ~

Harry Gesicht wurde wieder etwas weicher und er lehnte sich an den Baumstamm hinter ihm.

~Gut...sonst noch irgendwelche schlechte Nachrichten?~

In Naginis Augen war ein verräterisches Funkeln, welches nur zu deutlich zeigte das sie sich über ihn amüsierte:

~Wie man es nimmt...euer Netzwerk aus Magiefäden wurden ebenfalls etwas geschwächt, wird sich aber wieder von allein regenerieren.~

~Du kannst sogar die Magiefäden sehen?!~

~Ja, von euch gehen wirklich unglaubliche viele weg...so viele habe ich noch bei keinem anderen Wesen gesehen, auch wenn die Hälfte vom Amulett weggeht. Die andere Hälfte sind die Todesser...~

~Großvater hatte wirklich ein gutes Händchen was Schlangen betrifft.~ lächelte Harry und stand auf. Mit dem geschmeidigen Gang der allen Krieger eigen war, näherte er sich der Schlange.

Die war von dem Lob geschmeichelt, auch wenn sie nicht erwartet hätte, dass Alarith ihren ehemaligen Meister mit Großvater betitelte.

„Sieh an, man erlebt immer noch Überraschungen...der Junge ist wirklich eine Nummer für sich. Mein Meister hatte Recht, er ist einmalig...“

Laut zischelte sie allerdings:

~Ja, er wusste warum er mich zu seiner Beraterin machte...~ nach einem kurzen Zögern setzte sie hinzu: ~Meister...~

Verblüfft blieb Harry vor ihr stehen:

~Warum nennst du mich jetzt Meister? Gewöhn dir das bitte wieder ab...~

~Aber ihr seit doch nun mein Meister, da ihr sein Enkel...~ versuchte Nagini ihren Standpunkt zu erklären.

~Schon klar, nenn mich dann aber bitte Harry, Erwyn, Eteokles oder Alarith, aber nicht Meister... ich mag das nicht. Das klingt als wärest du meine Sklavin und das will ich nicht.~

,Grünschnabel...' dachte Nagini, nickte aber brav.

~Gut, dann gehen wir.~ meinte Harry vergnügt und verwandelte sich in einen goldenen Phönix. Abwartend sah er zu Nagini, die ihn mit weit aufgerissenen Augen anstarrte und panisch zischelte:

~Das ist ein Phönix! Da gehe ich nicht drauf!!! Niemals! Die sind heimtückisch und...~

Seufzend verwandelte sich Harry zurück und sah auf die 4Meter Schlange die sich wie ein Kleinkind benahm und weiter zeterte. Gut, auch seine Schlangen hatten gebraucht um sich an seine Animagusformen zu gewöhnen, aber so schlimm war es mit ihnen nicht gewesen...

Diese Schlange war wirklich nahe dran hysterisch zu werden!

Er beugte sich zu ihr hinunter und herrschte sie genervt an:

~Sei leise Nagini! Wenn wir nicht mit dem Phönix reisen, werden wir sehr langsam sein!~

Nagini hatte ihren Redefluss unterbrochen und sah ihn trotzig an:

~Warum können wir nicht oder Portschlüssel reisen? Oder du apparierst und ich komme per Portschlüssel nach...~

~Du reist per Portschlüssel?! Nagini, du bist wirklich die erste Schlange die dies gerne tut.~

~Ich tue es nicht gerne ich, reise damit nur lieber als mit diesem Flammenvogel!~

Harry starrte die Schlange nur unverwandt an und Nagini fühlte sich deutlich unwohler...schließlich richtete sich Harry wieder auf:

~Ich liebe das Fliegen und hasse sowohl apparieren, als auch Portschlüssel oder Flohpulver. Meinem Großvater zu liebe darfst du dieses eine mal per Portschlüssel reisen, aber danach nicht mehr.~

Er wandte sich einem Ast zu der auf dem Boden lag und verwandelte ihn mit dem lässigen Schlenker einer Hand in einen Portschlüssel. Hinter ihm murmelte Nagini etwas, das sich in seinen Ohren an hörte wie:

~Schlangen sind Erdentiere, die gehören nicht in die Luft! Das sollte auch so ein verrücktes geflügeltes Wesen wie er wissen...hat er denn gar kein Mitgefühl? Mit ihm wird mein Leben garantiert kürzer werden, ich spüre schon wie ich die ersten grauen Schuppen bekomme.~

Harry nickte Nagini zu:

~Also du närrische Schlange, du brauchst nur den Ast zu berühren, dann wirst du

direkt bei meinen anderen Schlangen landen. Verstanden? Gut, wir sehen und in ein paar Minuten.~

Mit diesen Worten apparierte er und ließ die unwillige Nagini zurück. Schwerenherzens schlängelte die alte Schlange zum Ast und betrachtete ihn misstrauisch:

„Jungspund.“ Zischelte sie missmutig. „die Jugend von heute hat einfach kein Respekt mehr vorm Alter.“

Damit berührte sie den Ast und verschwand ebenfalls von der Lichtung.

Mit einem ‚Plopp‘ erschien Harry in dem Terrarium oder genauer gesagt in der Schlangenlandschaft. Hier hatte er einen Ort ganz nach den Wünschen seiner geschuppten Freunde eingerichtet. Links an ihm vorbei plätscherte ein flacher kristallklarer Bach, der in einem etwas tieferen dunkelblauen See mündete. Rechts von ihm erstreckte sich eine kleine Wiese, in der mehrere perfekte Steine zum Sonnen lagen. Das alles war von einem lichten Laubwald umgeben...

~PAPA!!!~ erscholl der Schrei gleich zweimal. Und ehe er es sich versah, schlängelten Ignaz und Titus seine Beine hinauf. ~Da bist du ja endlich wieder!~

~Ich habe euch auch vermisst.~ Harry lächelte und streichelte über die Köpfe der Zwillinge. Es machte im kaum mehr etwas aus, dass sie ihn ‚Papa‘ nannten. Es machte ihn stolz.

~Wo ist den Kithara?~

~Hier.~ kam die nicht ganz so begeistert gezischelte Antwort. Harry drückte Ignaz von seinem Gesicht weg und sah zu einem der Felsen: ~Hallo Kithara...würdest du bitte die Zwillinge übernehmen?~

Flehend sah er sie an und versuchte gleichzeitig mit beiden Händen die Basilisken dran zu hindern über seinen Kopf zu schlängeln. Kithara starrte ihn an und drehte dann den Kopf weg, damit er nicht sah, wie sie ihn auslachte:

~Nein.~

~Kithara! Warum nicht?~ Mit einer Hand umfasste er den Körper von Titus und hielt ihn so, dass er den Basilisken ansehen konnte: ~Wenn du noch einmal mit deiner Zunge mein Ohr kitzelst, dann...~

Doch leider hatte der Ignaz vergessen, der just in dem Moment Harrys zweites Ohr kitzelte - genau wissend, dass er dort kitzlig war. Tatsächlich lockerte Harry den Griff um Titus, was der sofort dazu nutzte zu entkommen und sich wieder an Harrys Oberkörper zu schmiegen.

Ignaz wandte sich hingegen, nach einem bösen Blick von Harry, um dessen Oberarm. Nun, da er etwas Ruhe hatte ging er zu Kithara und setzte sich neben sie:

~Was ist denn los?~ zischelte er leise. ~Geht es dir nicht gut?~

Kithara sah ihn nicht an, doch dann antwortete sie ernst:

~Mir geht es gut...ich dachte nur das dir etwas passiert ist, da du so lange nicht da warst und dann kommst du einfach so zurück!~

Sanft streichelte Harry über Kitharas Rücken, wissend das sie dies liebte. ~Es ist alles in Ordnung mit mir Kithara...ich habe gegen Voldemort gekämpft und gewonnen. Sie haben mich nur nicht einfach gehen lassen, im Moment wissen sie nicht einmal das ich weg bin.~

~Sie haben was nicht?~ empört sah ihn Kithara nun doch an. ~Zeigt sie mir und ich werde dafür sorgen das sie nie wieder etwas gegen euren Willen tun! Das ist doch eine Unverschämtheit!~

~Dem stimme ich dir zu, meine Liebe...~ zischelte eine ruhige Stimme. Harry drehte sich um und entdeckte hinter dem Stein Nagini. ~Du solltest dich nicht so herumkommandieren lassen, Alarith...~

~Hallo Nagini, wahrscheinlich hast du recht.~ Er sah zu den Basilisken, die Nagini neugierig musterten. Kithara tat das ebenfalls, jedoch mit deutlich mehr Skepsis und Vorsicht.

~Wer ist das?~ fragte sie Harry. Nur er hörte die leise Unsicherheit aus der Stimme heraus.

~Das ist Nagini, die Ratgeberin von Voldemort.~ Seine Schlangen sahen ihn ungläubig an, beruhigend fügte er hinzu:

~Keine Angst sie ist ganz nett...Nagini, das ist Kithara, meine Ratgeberin und Freundin und dass sind,~ Er hob seine Arme hoch, an denen die Zwillinge hängen. ~Ignaz und Titus, Basilisken die Kithara adoptiert hat.~

Kithara und Nagini nickten sind freundlich zu, während die Basilisken eher verschüchtert reagierten. Das war immerhin mit Abstand die größte Schlange die sie je gesehen haben!

Belustigt stupste Harry die beiden an:

~Nun begrüßt sie schon, sie beißt nicht...~

Zaghaft sahen die beiden zu der riesigen Schlange und zischelten dann ein ~Hallo.~

~Hallo ihr zwei.~ antwortete Nagini erheitert. ~...ihr seid tatsächlich Basilisken?~

~Natürlich!~ entrüstete sich Ignaz. ~Wir sind groß und stark!~ ~Und können mit einem Blick jemanden töten.~ fügte Titus hinzu.

~Wirklich? Wie seid ihr dann zu Alarith gekommen? Ihr seid noch jung, müsstet ihr nicht bei eurer Mutter sein?~

~Natürlich, aber unser Vater hat vor Jahren...~ begann Titus die Story zu erzählen und schlängelte sich von Harrys Arm hinunter zu Nagini. Sein Bruder folgte auf dem Fuße und ergänzte hie und da etwas.

Schweigend sahen Kithara und Harry dem Treiben zu. Überrascht bemerkten sie, wie die so steif wirkende Schlange ein bemerkenswertes Einfühlungsvermögen für die Schlangenkinder an den Tag legte. Schließlich schlängelten die drei weg, um Nagini alles zu zeigen.

Harry räusperte sich etwas:

~Hätte ich sie nicht mitbringen sollen?~

~...es hat mich etwas überrascht, aber ich glaube es war gut so. Ignaz und Titus tut etwas Gesellschaft gut und sie scheint nett zu sein.~

~Dann bin ich erleichtert.~ Harry zog sanft Kithara auf seinen Schoß, was sie sich nur zu gerne gefallen ließ. Keine Wärme auf der Welt war mit der ihres Harrys zu vergleichen.

Die Stunden vergingen und auch Harry verwandelte sich in eine Schlange. Fröhlich tobten sie durch die Wiese, spielten, verstecken oder zeigten Nagini einfach besondere Plätze.

Nagini fühlte sich wohl in dem Trubel und vergaß bald den Verlust ihres Meisters. Schlangen dachten nun mal nicht an die Vergangenheit...

Keiner der Schlangen bemerkte, wie schnell die Zeit verflog. Bald schon ging die Sonne unter und Sterne wölbten sich über den Himmel. Es wurde auch in diesem Art Terrarium kühler.

Harry verwandelte sich deshalb in einen Löwengreif. Zuerst hatte Nagini wieder vor ihm Angst, kam aber bald trotzdem näher, als die Basilisken auf ihm wieder mal herum kletterten.

Bald drängten sich die Schlangen an ihn und genossen seine Wärme. Nagini hatte er, auf Grund ihrer schieren Größe, mit einem seiner Flügel bedeckt.

Gemeinsam betrachteten sie den klaren Himmel und erzählten sich Geschichten über die Sterne, wobei alle Geschichten gemischt wurden und es zuletzt keinen Unterschied mehr machte, ob sie von den Elben, Schlange, Drachen, Menschen, Veelas, Todesengel, Vampiren oder sonst wem stammte.

Harry konnte in dieser Form zwar kein Parsel, dafür aber Magietelepathie, was ausreichte, auch wenn sie Ignaz und Titus zu Beginn mit dieser Art Unterhaltung etwa schwer taten.

Es wurde eine wunderschöne Nacht, die sie alle genossen.

Harry wusste zwar, dass er zurück nach Hogwarts hätte sollen, aber es war ihm egal. Diese Nacht war ihm wichtiger als irgendwelche Schmuckstücke für Todesser.

Als die Sonne wieder aufging, waren die beiden Basiliskenkinder eingeschlafen. Leise erhob sie Harry und sah die zwei erwachsenen Schlangen an:

„Ich muss gehen, in Hogwarts könnte man mich bereits vermissen...!“

Kithara seufzte etwas: ~Warum können deine Leute nie ihre Sachen selber regeln?~

~Weil sie immer Schlangenredner brauchen, damit der ihnen die Welt erklärt.~ antwortete Nagini missmutig. ~Wir werden dich vermissen Alarith.~

„Ich euch auch...schön das du dich entschlossen hast, dich hier zu bleiben.“ Dann wandte er sich an Kithara. „Ich weiß nicht wann ich wiederkomme, es kann lange

dauern... jetzt nach dem Krieg gibt es vieles zu regeln. Ich hoffe ich kann euch hier lassen...'

~Das geht schon in Ordnung, wir haben uns ja selbst entschlossen hier zu bleiben. Dauernd so viele Wesen um uns herum, machen uns halt auf die Dauer krank.~ erklärte Kithara, obwohl man in ihrer Stimme die Traurigkeit hörte. ~Du musst mir aber versprechen, dass du mehr an dich selber denkst! Dieser Krieg war ungesund für dich.~

,Ich verspreche es...!' Bevor er noch mehr sagen konnte, erscholl ein Schrei links von ihm. Erschrocken wandte er den Kopf und entdeckte den jungen Elb der dafür zuständig war, dass es den Schlangen gut ging. Nun war er kreidebleich und starrte Harry entsetzt an:

/Bei der Fürstin und ihrem Erben! Ein Greif!/'

Mit dem Versuch sich dem Elb zu erkennen zu geben, wandte sich Harry ihm zu und erreichte das genaue Gegenteil. Panisch schrie der Elb nochmals auf elbisch auf, dann erfasste ihn wohl Todesmut:

/Hau ab du Bestie! Ich weiß nicht was du hier wolltest, aber diese Schlangen bekommst du nicht!/'

~Menschen,~ zischelte Kithara verächtlich. ~Dauernd geraten sie wegen der kleinsten Kleinigkeit in Panik.~

~Das ist ein Elb.~ korrigierte Nagini.

~Pff. Ist doch egal, da gibt es keinen Unterschied.~

~Auch wieder wahr...~

Der Schlangenhüter hatte sich unterdessen einen dicken Ast geschnappt und lief auf Harry zu. Deutlich konnte der den Angstgeruch den der Junge nur zu deutlich verströmte wahrnehmen.

Beinahe amüsiert wich er dem ungeschickten Versuch aus, ihn zu schlagen.

,Ob ich mich zurück verwandeln soll? Dann wäre es wieder langweilig, obwohl das Gesicht von ihm müsste recht witzig sein...!'

Gedacht, getan. Er machte drei elegante Sprünge von dem Elben weg und verwandelte sich zurück. Gerade hatte der Schlangenhüter wieder den Ast gehoben, erstarrte aber mitten in der Bewegung. Ungläubigkeit breitete sich auf seinem Gesicht aus und dann peinliche Verlegenheit:

/Erwyn?!/'

/Höchstpersönlich...ich wollte meine Schlangen besuchen.../'

/Aber seit ihr nicht in dieser Schule da, wegen dem Kampf?/' fragte der Arme, nun fast noch panischer, als beim Greif. /Hätte ich das geahnt, dann hätte ich nie...bitte vergeb mir! Ich wollte nur eure Schlangen beschützen.../'

/Das habe ich bemerkt./ antwortete Harry trocken, was den Elb zum erblassen brachte.

Er ließ den Ast fallen, sank in der Wiese aufs Knie und starrte den Boden an. Mit seinem Leben hatte er im Grunde gerade abgeschlossen.

Zitternd bemerkte er, wie Erwyns Schritte näher kamen und vor ihm stoppen. ‚Ich bin tot.‘ Schoss ihm durch den Kopf, als ein Schatten sich seinem Kopf näherte.

Harry hatte etwas Mitleid gefühlt, als er den Elb so sah. Er hatte doch nur seine Pflicht erfüllt... war er, Harry, wirklich so schrecklich, dass man vor ihm solche Angst hatte? Sicher die Kriegsberichte in letzter Zeit hatten seinem Image vom friedvollen, netten Prinzen nicht gerade unterstützt, aber trotzdem... Leise raschelten die langen Gräser, als er auf den Elben zu ging und schließlich vor ihm stehen blieb. ‚Der Arme zittert ja sogar...‘

Beruhigend legte er ihm eine Hand auf die Schulter:

/Alles okay?/

Der Elb dachte nicht richtig gehört zu haben, aber mit seinen Ohren war alles in Ordnung. Der Prinz hatte ihn gerade nett - freundlich! - gefragt ob alle mit ihm in Ordnung war...

/Ja.../ antwortete er langsam und nervös. Was, wenn er anders antworten würde?

/Dann steh auf./ Zufrieden sah Harry zu wie der Elb hektisch dem Befehl gehorchte.

/So ist es schon besser... sag mal, was denkst du den was ich mit dir mache? Dich töten? Entschuldige mal, das kann dich jedem passieren.../

Ungläubig hörte der Elb zu, wie der Prinz ruhig und nachsichtig, als wäre er ein Kleinkind, das ausgeschimpft wurde. Seinen Blick immer noch fest auf den Boden gerichtet, antwortete er:

/Sie haben alle gesagt euch wären die Schlangen wichtig und ihr würdet jeden bestrafen der ihnen oder euch was antut.../

/Sie?! Wer sind schon sie! Sie sagen viel, wenn der Tag lang ist. Ich bestrafe doch niemanden einfach so.../ Harry sah zu Elben, der wirklich sehr jung war. Vielleicht 14-15...aber keinesfalls älter. /Komm sie mich an./

Harry hatte zwar sanft gesprochen, aber der Befehl war nicht zu überhören gewesen. Ängstlich sah der Elb auf und blickte in, zu seiner großen Überraschung, äußerst freundliches und junges Gesicht. Erwyn konnte nicht sehr viel älter als er sein...

/Hör zu, wir machen einen Deal./ begann Erwyn. /Du erzählst niemanden das ich hier war und ich erzähle niemanden, dass du mich angegriffen hast, wenn gleich nur aus Versehen. Okay?/

Stumm nickte der Elbenjunge. Wieder musterte er Erwyn. Der nackte Oberkörper von ihm war extrem durchtrainiert und wies erschreckend viele Narben auf, die von den Kämpfen zeugten. An der pechschwarzen Hose hing ein Schwert...aber trotz allem wirkte Erwyn nicht sehr böse. Er sah aus wie jemand der jung war und gleichzeitig unendlich alt. Er musste schon viel gesehen haben...

/Warum wollt ihr nicht, dass jemand erfährt das ihr hier seid?/ Die Frage war seinem Mund entschlüpft, bevor er sich hatte beherrschen können.

Doch zu seiner Überraschung grinste Erwyn:

/Weil ich, ginge es nach meiner Familie, in Hogwarts sein müsste.../ er sah nachdenklich zum Himmel, wo die Sonne nun stand. /Ich muss gehen...du verrätst nichts, okay? Dann auf Wiedersehen.../

Kurz beugte sich Erwyn noch hinunter und zischelte etwas den Schlangen zu, dann sah er zum Himmel. Ehe es sich der Elbenjunge versehen konnte, stieg vor ihm ein wunderschöner rot-goldener Phönix in den Himmel und war wenig später verschwunden.

Der Elb lächelte glücklich:

/Es ist beruhigend zu erfahren, dass auch die Fürstenfamilie nur eine Familie ist...wenn auch eine besondere.../

Dann machte er sich an die Arbeit und begann zu kontrollieren, ob alles so war wie es sein sollte...

~~~~~

Das war es auch schon wieder^^ Morgen kommt das nächste Kapitel mit dem Titel: 'Todesengel zum Spielen'

Hier habt doch nicht wirklich gedacht, das ich mir das TReffen Todesengel vs. Harpyien entgehen lasse \*g\*

bye!